



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Reformationsfest in Tecklenburg von schwerem Unglück überschattet

Eckart von Hirschhausen predigt in Festgottesdienst auf der Freilichtbühne

Tecklenburg, 18. September 2017

Das Reformationsfest der drei Evangelischen Kirchenkreise Tecklenburg, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Münster auf der Freilichtbühne Tecklenburg wurde von einem schweren Unfall überschattet. Ein Shuttlebus, der 77 Gäste sicher zum Veranstaltungsort bringen sollte, verunglückte zwischen Ledde und Tecklenburg und stürzte um. Eine Frau starb, 21 Menschen wurden verletzt.

Die Nachricht von dem Unglück erreichte die Organisatoren während des Gottesdienstes auf der Freilichtbühne. 2.400 Gäste hatten den Weg nach Tecklenburg gefunden, um gemeinsam unter dem Motto „Einfach frei im Münsterland“ 500 Jahre Reformation zu feiern. Nach der Predigt von Dr. Eckhart von Hirschhausen informierte der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg, André Ost, die Gottesdienstgemeinde über den Vorfall. Joachim Anicker, Superintendent des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, lud zu einem gemeinsamen Gebet für die Opfer und Angehörigen ein.

Zusammen mit Assessor Uwe Völkel (Kirchenkreis Münster) besuchten die Superintendenenten anschließend die Betroffenen in der Hauptschule in Tecklenburg, wo diese medizinisch versorgt und durch Notfallseelsorger betreut wurden, und fuhren zur Unfallstelle. „Wir sind sehr traurig“ so Ost auf der Pressekonferenz am Nachmittag. „Wir können jetzt nur das tun, was wir als Christen tun können: Die betroffenen Menschen Gott anbefehlen und denen Kraft wünschen, die ihnen helfen“, fügte Anicker hinzu.

Das Kabarett Funke & Rüter wurde auf Grund der Ereignisse abgesagt, die Uraufführung des Musical-Oratoriums „Bruder Martin“ später am Nachmittag fand statt. Zuvor luden Uwe Völkel und Joachim Anicker zu einer Andacht ein. „Wir leben auf dünnem Eis – der Busunfall

Pressemitteilung

hat uns bewegt und erschüttert“, so Anicker. Uwe Völkel sprach in einem Moment der Stille ein Gebet für die Opfer und Angehörigen.

Trotz der Ereignisse hörten die Zuschauer eine gelungene Uraufführung des Musical-Oratoriums aus der Feder von Thomas Gabriel und Eugen Eckert. Die rund 300 Sängerinnen und Sänger, die in verschiedenen Chören im Westmünsterland aktiv sind, überbrachten mit Freude und Begeisterung die Botschaft des Stücks. Stimmgewaltig wurde, unterstützt von professionellen Sängerinnen und Sängern, in sieben Bildern die Reformation dargestellt und Leben das Leben des Reformators Martin Luther nachgezeichnet. Kreiskantor Martin Ufermann dirigierte die Sänger und Musiker mit Energie und Leidenschaft. „Die Reformation war eine singende Bewegung“ so Ufermann. „Das Singen wurde zum Markenzeichen der Protestanten.“

Der Gottesdienst, der am Morgen den Auftakt der Veranstaltung bildete, war vom Thema „Freiheit“ getragen. „Was verstehen wir heute darunter, wenn wir sagen, dass wir in Freiheit leben?“, leitete Superintendent André Ost ein. Und Assessor Uwe Völkel fügte hinzu „Freiheit gilt als etwas Erstrebenswertes, als ein hohes Gut. Freiheit ist aber auch zerbrechlich. Sie fordert unseren Einsatz. Wer frei ist, ist auch angreifbar. Freiheit kann auch anstrengend sein.“

Kabarettist und Moderator Dr. Eckhart von Hirschhausen, der sich in diesem Jahr auch als Reformationsbotschafter engagiert, griff das Thema in seiner Predigt auf und fragte: „Was ist aus der befreienden Botschaft Jesu geworden, was bedeutet uns diese 500 Jahre später?“ Luthers Botschaft „Vertraue auf Gott. Du darfst selbstständig handeln. Du bist frei“ sei heute wie damals gültig. Der Mensch denke oft, so von Hirschhausen, er müsse etwas leisten, um Gott zu gefallen, doch „Gott können wir nicht bestechen. Er schuldet uns keinen Platz im Himmel“.

Der Kabarettist nutzte die Gelegenheit, um eine Woche vor der Bundestagswahl die Anwesenden aufzufordern, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn Demokratie sei zwar manchmal „anstrengend und nervig“ aber immer noch „die beste Staatsform, die wir in den letzten 1.000 Jahren hatten“.

Bildlink: <http://bit.ly/2xfxsus>

Pressemitteilung

Hintergrundinformationen

Das Reformationsjubiläum 2017 steht in Westfalen unter dem Motto: „Einfach frei“ (www.einfach-frei-2017.de). Die Kampagne will die Botschaft der Freiheit, die Gott ohne Vorbedingung schenkt, sichtbar und hörbar machen. Verbunden ist damit der Hinweis auf den einmaligen Feiertag am Reformationstag, 31. Oktober 2017. An diesem Tag vor 500 Jahren hat Martin Luther seine Thesen gegen den Ablasshandel veröffentlicht. Daraus entwickelte sich eine starke Bewegung, aus der die evangelische Kirche entstand. Der 31. Oktober 1517 gilt als Ausgangspunkt der Reformation.

Im Münsterland veranstalten die Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg Gottesdienste, Musik- und Kulturangebote bis zu Wanderausstellungen und das zentrale Reformationsfest am 17. September 2017 in Tecklenburg. Damit wollen sie an die Reformation erinnern und alle Interessierten zum Diskurs darüber anregen. Alle Themen, Termine und Veranstaltungsorte sowie die Möglichkeit, eigene Thesen 500 Jahre nach Luther zu formulieren, finden sich auf der Internetpräsenz www.reformation-muensterland.de.

Pressekontakt

Maleen Knorr
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.twitter.com/ev_kirchenkreis
www.der-kirchenkreis.de